

Danksagungen

Ohne die Unterstützung vieler Menschen, die mir vor und während meines Forschungsaufenthaltes und in der Phase des Schreibens geholfen haben, wäre dieses Buch nicht möglich gewesen. Ganz besonders danke ich den Frauen des Ladies Special und ihren Familien, die mich an ihrem Alltag teilhaben ließen und unzählige Fragen beantworteten. Stellvertretend geht mein herzlicher Dank an Rufina Carvalho, Maria Fernandez, Neha Harchekar, Cheryl Mathias, Priscilla Monteiro, Ela Patel, Beena und Shibani Sarkar, Deepali Satardekar, Shilpa Sharma, Clementine Tavares, Amruta, Hemalata und Kirti. Außerdem danke ich besonders meiner Gastfamilie Marie, Dominic und Ann Frank, die mir während meines Forschungsaufenthaltes ein Zuhause gaben und mich in ihre Familie aufnahmen. Ein herzliches Dankeschön auch an Nazeem Nizam und ihren Ehemann, deren Haus immer offen und eine Oase der Ruhe im Großstadtleben war. Außerdem danke ich meiner Hindilehrerin Pinki Panchal, die mir nicht nur sprachliche Fertigkeiten vermittelte, sondern auch zahlreiche kulturelle Besonderheiten verständlich machte.

Ich danke Dr. Veena Poonacha, Dr. Meena Gopal und Usha Lalwani vom Research Centre for Women's Studies der SNTD University in Santa Cruz (Mumbai) für viele Anregungen bezüglich meines Forschungsvorhabens und für Ihre Unterstützung bei der Suche nach Forschungsassistentinnen. Ein besonderer Dank geht an die Studentinnen des Raheja Colleges in Santa Cruz (Mumbai) die mich bei der Datenerhebung unterstützten: Salma Abdul Khan, Rehana Iskamat, Renu Pathak, Shamim Yasin Qureshi, Meena Rathod, Sabira Rehman, Manisha Sawant, Isha Shah, Samrin Shaikh, Poonam Shukla, Mittal Kanabar, Bharti Thakkar, Anand Tiwari, Dipti Thakkar, Jagruti Vasan und Sangeeta Yadav.

Herzlichen Dank auch an meine Eltern Doris und Heinrich Preis, ohne deren finanzielle Unterstützung ich diese Forschung nicht hätte realisieren können. Während des Schreibprozesses unterstützten mich mit ihrer kon-

struktiven Kritik vor allem Sabina Angerer, Silja Behnken, Dr. Jeanette Kokott, Joachim Metz und Wera Wirschins. Vielen herzlichen Dank dafür! Außerdem danke ich Joachim Metz und Brigitte Saal für das Scannen der Fotos und ihre Beratung bei deren Auswahl. Danke auch an Yvonne Schönherr, die mir einige ihrer Fotos zur Veröffentlichung zur Verfügung stellte. Ich danke ferner meiner Doktormutter Prof. Dr. Waltraud Kokot für ihre Unterstützung, konstruktive Kritik und Anregungen während des gesamten Forschungs- und Schreibprozesses. Mein Dank geht auch an das Institut für Ethnologie der Universität Hamburg, das mir durch einen großzügigen Druckkostenzuschuss das Publizieren meiner Dissertation ermöglichte.

Schließlich danke ich meiner Familie und meinen Freundinnen ganz herzlich für ihre fortwährende Liebe, Ermutigung, Zuversicht und Unterstützung.